

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Band:** 47 (1939)

**Heft:** 31

**Vereinsnachrichten:** Protokoll der Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

fahrer so unglücklich stürzte, dass er mit einem komplizierten Oberschenkelbruch liegen blieb. Die ganze Mannschaft war sofort zur Stelle. Der Verunglückte wurde mit Skistock, Wadenbinden und Pullovers gesichert. Eine Viertelstunde später wurde der Rettungsschlitzen sorgfältig talwärts gesteuert. Die Schneeverhältnisse waren denkbar günstig, so dass der Patient schon nach anderthalb Stunden in die Seilbahn in Niederrickenbach verladen werden konnte. Dank dem in Dallenwil bereitstehenden Auto der Rettungsstation lag der Schwerverletzte eine knappe Stunde später auf dem Operationstisch des Kantonsspitals Luzern.

Ein jeder Bergsteiger sollte sich bewusst sein, dass er seiner Familie und seinen Kameraden gegenüber eine grosse Verantwortung trägt. Unvorsichtigkeiten und Ueberschätzen des eigenen Könnens sind oft die Gründe tödlicher Unglücksfälle. Würden diese Erkenntnisse in der jungen Generation richtig Fuss fassen, wären die vielen hundert Bergopfer nicht umsonst gewesen.

## Hôpital d'urgence

Un intéressant exercice auquel ont pris part le personnel sanitaire des trois secteurs de la D. A. P., la Colonne de la Croix-Rouge 21 et un détachement de samaritaines D. A. P., a eu lieu du 15 au 17 juillet à Lausanne. Il s'agissait d'organiser de toutes pièces, un hôpital d'urgence dans le nouveau collège de la ville, qui par un heureux hasard se trouve être le Collège du Chemin des Croix-Rouges.

Le samedi 15, à 14 h., la D. A. P. I, la Colonne de la Croix-Rouge et les samaritaines prenaient possession du bâtiment scolaire. Tandis que les hommes de la D. A. P. allaient «toucher» aux magasins de la ville le matériel nécessaire — qui sera amené à pied d'œuvre par camions —, la Colonne de la Croix-Rouge installait un corps de garde.

A 16 h., les 40 lits destinés à deux salles de médecine et à deux salles de chirurgie étaient montés par le personnel de la D. A. P. et équipés par les samaritaines. Les malades pouvaient arriver, tout était prêt pour les recevoir. La salle d'opération avec sa table dernier cri, ses instruments les plus modernes, son matériel de pansements stérilisé, son personnel stylé, aurait pu fonctionner à la minute même. Quant à la cuisine, elle n'attendait que des ordres pour préparer le repas du soir.

Grâce à la relève du personnel, l'hôpital demeura en activité jusqu'au lundi soir à 20 h., où il fut alors démonté.

M. l'inspecteur fédéral de la D. A. P. et l'E. M. de la D. A. P. qui suivirent de près les travaux, ont loué le bon esprit qui anima d'un bout à l'autre le personnel mobilisé pour cet exercice instructif à tous égards. Les quelques civils privilégiés autorisés à franchir les portes de l'hôpital ont admiré sans réserve la parfaite ordonnance des salles sur lesquels avaient été disposés les draps de rechange, les chemises, essuie-mains, alèzes, etc., indispensables à tout établissement hospitalier digne de ce nom.

Par ces temps troublés où chacun se demande ce que demain nous réserve, il est réconfortant de penser que la ville de Lausanne dispose à l'heure actuelle du matériel voulu pour l'hospitalisation de deux cents malades ou blessés avec un personnel soignant, à qui l'on peut faire confiance du haut en bas de l'échelle.

Dr A. G.

## Protokoll der Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes

Samstag, 1. Juli 1939, 14.15 Uhr, im «Rathaus», Zürich.

**Vorsitzender:** Oberst von Schulthess-Rechberg, Präsident; später: Oberstdivisionär von Muralt.

**Von der Direktion anwesend:** Dr. Guisan, Vizepräsident; Prof. Dr. Bohren, Zentralkassier; Oberstl. Denzler, Rotkreuzchefarzt; Redaktor Auf der Maur, Dr. Bohny, Dr. Cramer, Dr. Dumont, Dr. Gorgé, Dr. Ischer, Oberstdiv. von Muralt, M. Musso, Fr. Clara Nef, Dr. Yves de Reynier, Dr. Ryncki, Dr. Sutter, Xaver Bieli, E. Hunziker, Dr. Messerli und Schwester Louise Probst.

**Entschuldigt abwesend:** Oberstdiv. Bircher, Oberrichter Blumenstein, Minister Dinichert, Frau A. Dollfus, Oberstkorpskdt. Guisan, Dr. Faucconnet und H. Merz.

**Das Zentralsekretariat vertreten:** Dr. von Fischer und Dr. Scherz; ferner die Rechnungsrevisoren Jung und Bieber.

**Protokoll:** Fr. M. Reinhard.

**Die Präsenzliste** ergibt die Anwesenheit von 193 Delegierten.

**Vertreten sind:** 40 Zweigvereine mit 155 Delegierten; Schweiz. Samariterbund mit 29; Schweiz. Militärsanitätsverein mit 1; Schweiz. Krankenpflegebund mit 6; Veska mit 2; total 193 Delegierte.

Anwesend sind 27 Mitglieder der Direktion und des Zentralsekretariates.

Der Präsident eröffnet die Delegiertenversammlung und begrüsst mit herzlichen Worten die Delegierten und Gäste, insbesondere den Vertreter des Bundesrates, Oberfeldarzt Oberst Vollenweider; den Präsidenten des Internationalen Roten Kreuzes, Prof. Max Huber; Regierungspräsident Dr. R. Briner; den Direktor des Gesundheitswesens des Kantons Zürich, J. Kägi; Stadtpräsident Dr. Klöti; den Vorsteher des Gesundheitsamtes der Stadt Zürich, R. Kunz; den Präsidenten der Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich, Oberstl. Frick und Prof. Clairmont. Er heisst auch die Präsidentin des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, Frau Schmidt-Stamm, und die Vertreter der Presse willkommen.

Der Präsident legt dar, dass die heutige Tagung den Willen des Schweiz. Roten Kreuzes und seiner Hilfsorganisationen dokumentiere, die durch die gespannte politische Lage bedingten grossen Aufgaben gemeinsam durchzuführen. Er entbietet auch den Vertretern des Schweiz. Samariterbundes, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und der Veska den Willkomm des Roten Kreuzes.

Die Herren Dr. Rehsteiner und Dr. Feurer, St. Gallen, sowie Herr Denzler, Herisau, werden als Stimmzähler eingesetzt. Als Uebersetzer amtet Dr. Yves de Reynier.

### Traktanden:

1. **Protokoll.** Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wird mit Dank genehmigt.

2. **Jahresbericht 1938.** Oberst von Schulthess-Rechberg gibt einen kurzen Ueberblick über das verflossene Geschäftsjahr. Die Direktion beklagt die Verluste von Herrn Oberst Vuilleumier, Herrn Albert Schubiger und Herrn Dr. de Marval und bittet die Versammlung, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben. Zwei Mitglieder wurden seit der letzten Delegiertenversammlung in die Direktion neu aufgenommen: Fr. Clara Nef, Präsidentin des Schweiz. Frauenbundes, und Oberst Ryncki, als Abgeordneter des Bundesrates. Es fanden drei Sitzungen der Direktion und neun Sitzungen des Zentralkomitees statt. Die Hauptarbeit des vergangenen Jahres bestand in der Vorbereitung der Kriegsbereitschaft und im Entwurf neuer Statuten, die voraussichtlich der nächsten Delegiertenversammlung vorgelegt werden können. Die Beziehungen des Schweiz. Roten Kreuzes zum Armeesanitätsdienst und zum Internationalen Komitee vom Roten Kreuz sind ausgezeichnet. — Der Jahresbericht wird diskussionslos genehmigt.

3. **Jahresrechnung.** Direktion und Rechnungsrevisoren beantragen Genehmigung der Jahresrechnung, was einstimmig geschieht.

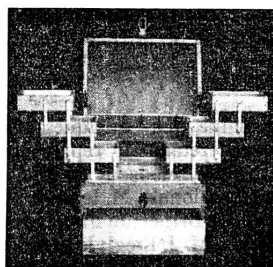
4. **Budget 1940.** Das Budget wird einstimmig angenommen.

5. **Demission und Neuwahl des Präsidenten.** Oberst von Schulthess-Rechberg gibt der Versammlung seine Demission bekannt und dankt für das grosse Vertrauen, das ihm während seiner zehnjährigen Tätigkeit als Präsident des Schweiz. Roten Kreuzes entgegengebracht wurde. Die Direktion ist in der Lage, in Oberstdivisionär von Muralt einen in jeder Beziehung geeigneten Nachfolger vorzuschlagen.

Die Versammlung nimmt die Demission von Oberst von Schulthess-Rechberg entgegen und wählt einstimmig Oberstdivisionär J. von Muralt, Feldmeilen, zum neuen Präsidenten.

Oberstdivisionär von Muralt übernimmt den Vorsitz und beginnt sein Amt, indem er mit herzlichen Worten der treuen und aufopfernden Tätigkeit von Oberst v. Schulthess-Rechberg gedenkt. Seit 40 Jahren wirke dieser an leitender Stelle verschiedener Organisationen des Schweiz. Roten Kreuzes. Der scheidende Präsident bedeute für ihn ein Vorbild; er werde versuchen, das Präsidium in seinem Sinne weiterzuführen.

Redaktor Auf der Maur erzählt in schlichten Zügen ein Erlebnis; das die entschlossene Tatkraft von Oberst von Schulthess-Rechberg eindrucksvoll widerspiegelt. Im grossen Rathaussaal herrschen Dankbarkeit und Verehrung.



**Samaritertäschchen**  
mit Schulterträgern, leer oder gefüllt

**Samariterkistli**  
leichte, tragbare Form, Nussbaum poliert

**Postenkisten**  
massiv gearbeitet, treppenartig ausziehbar

**Reservematerialkiste**  
staubdicht  
(Werden je nach Wunsch leer oder gefüllt geliefert)

Preisliste steht zu Ihrer Verfügung

**E. Gysin-Walti, Verbandstoffe  
Dietikon b. Zürich**

Hierauf ernennt die Versammlung einstimmig Herrn Oberst von Schulthess-Rechberg zum Ehrenmitglied des Schweiz. Roten Kreuzes; die Urkunde wird ihm mit Blumen und einem Bild überreicht.

Der neue Präsident dankt für das Vertrauen, das ihm durch die einstimmige Wahl entgegengebracht wird. Er wisse dieses Vertrauen wohl zu schätzen und werde darnach trachten, es nach besten Kräften zu rechtfertigen. Eine Welle der Bereitschaft gehe durchs Land. Viel sei schon getan; aber viel bleibe noch zu tun, damit sich das Vaterland im Ernstfall auf sein Rotes Kreuz verlassen könne.

6. *Wahlen in die Direktion.* Oberstdivisionär von Muralt macht die erfreuliche Mitteilung, Oberst von Schulthess-Rechberg habe sich bereit erklärt, weiterhin der Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes anzugehören. Da seine Wahl noch bis 1940 Gültigkeit besitzt, erübrigt sich eine eigentliche Neuwahl.

7. *Wahl einer Revisionssektion.* Der *Zweigverein Zürcher Oberland* wird als neue Revisionssektion gewählt. Sie tritt an die Stelle der turnusgemäss ausscheidenden Revisionssektion Baselstadt, während Freiburg noch ein weiteres Jahr betätigt bleibt.

8. *Anträge der Mitglieder.* Es liegen keine Anträge der Mitglieder vor.

9. *Ort der nächsten Delegiertenversammlung.* Eine offizielle Einladung ist nicht eingetroffen; Dr. Weissenbach teilt aber mit, dass sich der *Zweigverein* Freiburg freuen würde, die Delegiertenversammlung 1940 in seiner Stadt empfangen zu dürfen.

Die Versammlung dankt für die Einladung und nimmt sie gerne an.

10. *Wahl von Ehrenmitgliedern.* Dieser Punkt wurde unter Traktandum 5 erledigt.

11. *Unvorhergesehenes.* Herr Hunziker macht auf Klagen aufmerksam, die ihm wegen der Neuordnung des Kurswesens aus Samariterkreisen zugegangen sind. Eine längere Diskussion, an der sich verschiedene Zweigvereinspräsidenten beteiligten, führt zum Antrag Herrn Hunzikers, zum früheren Modus zurückzukehren, da sich die neue Methode nicht bewähre.

Oberstdivisionär von Muralt nimmt den Antrag entgegen und teilt mit, dass die ganze Frage an der nächsten Direktionssitzung zur Sprache kommen solle. Herr Hunziker werde dort Gelegenheit haben, seinen Standpunkt darzulegen.

Der Vorsitzende schliesst die Delegiertenversammlung um 15.15 Uhr.

Die Protokollführerin: *M. Reinhard.*

## Procès-verbal de l'assemblée des délégués de la Croix-Rouge suisse

du samedi, 1<sup>er</sup> juillet 1939, à 14 h. 15, à l'Hôtel de Ville de Zurich.

*Présidence:* le colonel de Schulthess-Rechberg, président; puis le colonel divisionnaire de Muralt.

*Membres présents de la Direction:* MM. Dr Guisan, vice-président; prof. Dr Bohren, trésorier central; lieutenant-colonel Denzler, médecin en chef de la Croix-Rouge; A. Auf der Maur, Dr Bohny, Dr Cramer, Dr Dumont, Dr Gorgé, Dr Ischer, colonel divisionnaire de Muralt, M. Musso, M<sup>lle</sup> Clara Nef, MM. Dr Yves de Reynier, Dr Ryncki, Dr Suttler, Xaver Bieli, E. Hunziker, Dr Messerli et S<sup>r</sup> Louise Probst.

*Membres excusés:* MM. colonel divisionnaire Bircher, M. Blumenstein, Ministre Dinichert, M<sup>me</sup> A. Dollfus, MM. le colonel commandant de corps Guisan, Dr Fauconnet et H. Merz.

*Présents du Secrétariat général:* MM. Dr de Fischer et Dr Scherz; MM. Jung et Bieher, réviseurs des comptes.

*Procès-verbal:* M<sup>lle</sup> M. Reinhard.

La liste de présence signale 193 délégués, dont 155 de 40 sections représentées, 29 de l'Alliance suisse des Samaritains, 1 de la Société suisse des troupes du service de santé, 6 de l'Alliance suisse des gardes-malades, 2 de la Veska = 193, plus 27 membres de la Direction et du Secrétariat général.

Le président ouvre l'assemblée et salue, par quelques mots aimables, les délégués et les hôtes, particulièrement le représentant du Conseil fédéral, M. le colonel Vollenweider, médecin en chef de l'armée; le président de la Croix-Rouge internationale, M. le prof. Max Huber; le président du Conseil d'Etat, M. le Dr Briner; le directeur du Département de l'hygiène du canton de Zurich, M. J. Kägi; le président de la ville de Zurich, M. le Dr Klotli; le directeur du Service d'hygiène de la ville de Zurich, M. R. Kunz; le président de la Société des officiers du canton de Zurich, le lieutenant-colonel Frick, et M. le prof. Clairmont. Le président souhaite aussi la bienvenue à la présidente de l'Association suisse d'utilité féminine, M<sup>me</sup> Schmidt-Stamm, et aux membres de la presse.

Le président montre que la présente assemblée manifeste la volonté qu'ont la Croix-Rouge et ses organisations auxiliaires d'ac-

complir ensemble les grandes tâches que la tension politique leur impose. Il adresse encore un souhait de bienvenue aux représentants de l'Alliance suisse des Samaritains, de la Société suisse des troupes du service de santé et de la Veska.

MM. le Dr Rehsteiner et le Dr Feurer, de St-Gall, ainsi que M. Denzler, d'Hérisau, sont désignés comme scrutateurs. M. le Dr Yves de Reynier fonctionne comme traducteur.

### Ordre du jour:

1<sup>o</sup> *Procès-verbal.* Le procès-verbal de la dernière assemblée des délégués est adopté avec remerciements.

2<sup>o</sup> *Rapport de gestion 1938.* Le colonel de Schulthess-Rechberg donne un bref aperçu de l'activité déployée au cours de l'an écoulé. La Direction rappelle avec regret les noms de feu le colonel Vuilleumier, feu M. Albert Schubiger et feu M. le Dr de Marval et prie l'assemblée de se lever en leur honneur. M<sup>lle</sup> Clara Nef, présidente de l'Alliance suisse des femmes, et le colonel Ryncki, délégué du Conseil fédéral, ont été reçus membres de la Direction depuis la dernière assemblée des délégués. La Direction a tenu trois séances et le Comité central neuf. L'activité essentielle a consisté dans les préparatifs effectués en vue d'une guerre éventuelle et dans l'établissement d'un projet de nouveaux statuts, qui pourront probablement être soumis à la prochaine assemblée des délégués. La Croix-Rouge suisse entretient des rapports excellents avec le Service de santé de l'armée et avec le Comité international de la Croix-Rouge. — Ce rapport est adopté sans discussion.

3<sup>o</sup> *Comptes,* adoptés à l'unanimité, sur proposition de la Direction.

4<sup>o</sup> *Budget 1940,* adopté à l'unanimité.

5<sup>o</sup> *Démission et élection du président.* Le colonel de Schulthess-Rechberg annonce à l'assemblée sa démission et remercie de la confiance qui lui a été témoignée tout au long de ses dix années de présidence de la Croix-Rouge suisse. La Direction est à même de proposer un successeur tout désigné dans la personne du colonel-divisionnaire de Muralt.

L'assemblée accepte la démission du colonel de Schulthess-Rechberg et élit à l'unanimité le colonel-divisionnaire J. de Muralt, de *Feldmeilen*, président.

Le colonel-divisionnaire de Muralt passe à la présidence et commence par l'éloge aimable qu'il fait de l'activité pleine de fidélité et d'esprit de sacrifice du colonel de Schulthess-Rechberg. En effet, le colonel de Schulthess-Rechberg est depuis quarante ans à la tête de différentes organisations de la Croix-Rouge suisse. Le démissionnaire lui est un exemple, qu'il s'efforcera d'imiter dans sa fonction présidentielle.

M. Auf der Maur raconte en toute simplicité un fait, propre à démontrer d'une façon saisissante l'esprit de décision du colonel de Schulthess-Rechberg. Dans la salle règne un sentiment de reconnaissance et d'admiration.

Puis l'assemblée, à l'unanimité, nomme le colonel de Schulthess-Rechberg membre honoraire de la Croix-Rouge suisse. L'attestation lui en est remise avec des fleurs et un tableau.

Le nouveau président remercie de la confiance qui lui est exprimée par son élection à l'unanimité. Il en connaît la valeur, et son désir est de la mériter. Le pays est en pleine de manifestation de bonne volonté. Beaucoup a déjà été fait, mais il reste encore beaucoup à faire, pour que la patrie puisse, en cas de nécessité, compter sur notre Croix-Rouge.

6<sup>o</sup> *Nominations à la Direction.* Le colonel-divisionnaire de Muralt communique la réjouissante nouvelle d'après laquelle le colonel de Schulthess-Rechberg s'est déclaré disposé à continuer d'être membre de la Direction de la Croix-Rouge suisse. La durée de son mandat échéant en 1940 seulement, la nécessité d'une réélection est superflue.

7<sup>o</sup> *Nomination d'une section vérificatrice des comptes.* La section *Zürcher Oberland* est désignée en remplacement prévu de la section de Bâle-ville, tandis que Fribourg reste en fonction encore une année.

8<sup>o</sup> *Propositions individuelles:* néant.

9<sup>o</sup> *Désignation du lieu de la prochaine assemblée des délégués.* Aucune invitation officielle n'est parvenue. Mais M. le Dr Weissenbach dit le plaisir qu'aurait la section de Fribourg d'accueillir en cette ville l'assemblée des délégués en 1940. L'assemblée remercie de cette invitation et l'agréé volontiers.

10<sup>o</sup> *Nomination de membres honoraires.* Voir le point 5 de l'ordre du jour.

11<sup>o</sup> *Divers.* M. Hunziker attire l'attention sur les plaintes qu'il a reçues de cercles de samaritains, relatives au nouvel ordre des cours. Une longue discussion, à laquelle plusieurs présidents de sections prennent part, se conclut par la proposition de M. Hunziker, d'en revenir à l'ancien mode de faire, puisque le nouveau ne convient pas. Le colonel-divisionnaire de Muralt accepte cette proposition et annonce que la question sera développée à la prochaine séance de la Direction. M. Hunziker aura là l'occasion d'exposer son point de vue.

Le président lève l'assemblée des délégués à 15 h. 15.

La secrétaire du procès-verbal: *M. Reinhard.*